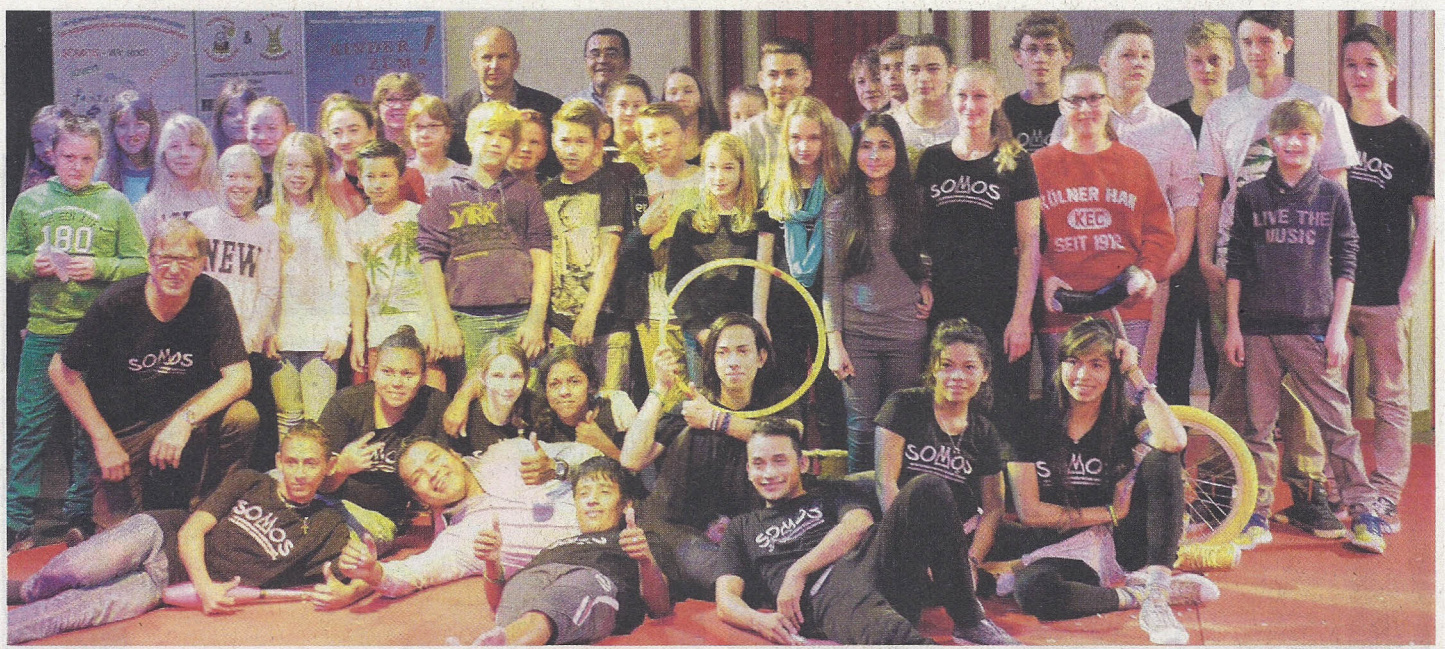
KSTA 23-10-2014



Jugendliche aus Nicaragua und Schüler aus Köln bereiten sich unter dem Motto „Somos" auf eine gemeinsame Zirkus-Show vor. BILD: NR

Stücke zum Klima in der Manege

RADELITO Zirkus der Willy-Brandt-Gesamtschule übt eine Show mit Besuchern aus Nicaragua ein

VON NORBERT RAMME

Höhenhaus. „Das ist die beste Gruppe aus Nicaragua, die wir jemals hier zu Besuch hatten", sagte Lehrer Georg Steinhausen, der Gründer und Leiter des Circus Radelito an der Willy-Brandt-Gesamtschule in Höhenhaus. Seit neun Jahren pflegen die Radelitos unter dem Motto „Somos" eine enge Freundschaft mit jungen Leuten aus Jugendeinrichtungen in Kölns Partnerstadt Corinto in Nicaragua.

Jugendliche aus Corinto zu Gast

In der Vergangenheit hatten die Kölner dort bereits dabei geholfen, eine Zirkusgruppe aufzubauen. Aktuell unterstützt man den Neubau eines Kulturzentrums, das im nächsten Jahr eingeweiht werden soll. Bereits in den vergangenen Jahren fanden mehrfach Austauschprogramme statt, derzeit weilen ebenfalls zehn Jugendliche aus Nicaragua in der Höhenhauser Gesamtschule, um sich gemeinsam mit den Radelitos auf eine gemeinsame Zirkus-Show vorzubereiten. Die wird am kommenden Wochenende dreimal zu sehen sein. „Die Gruppe aus Corinto ist nicht nur gekommen, um mit uns zu trainieren, sie hat auch schon ein schon fertiges, eigenes Programm mitgebracht", sagte Steinhausen. Dazu gehören Szenen, in denen mit den Mitteln eines Zirkus Klima- und Umweltprobleme aufgegriffen werden, die die Jugendlichen aus ihrer Heimat kennen. Einige davon präsentierten die Nicaraguaner direkt bei der Begrüßung. Zuvor wurden sie von Schulleiter Dieter Fabisch-Kordt willkommen geheißen: „Wir sind stolz, euch an unserer Schule zu Gast zu haben."

Die Jugendlichen im Alter zwischen 15 und 22 Jahren turnten im Vertikaltuch, balancierten auf gestapelten Rollen, jonglierten mit Keulen oder flitzten auf Einrädern umher – dazu erzählten sie die Geschichte vom Raubbau an den Mangroven. „Diese Bäume und Sträucher soll man sich einfach ausreißen", erläuterte Gruppenleiter Juan Carlos Chicas. „Es gibt keine Zukunft, wenn wir die Natur kaputtmachen." Eine Botschaft, die die Kölner Schüler gleich verstanden. So wollen die Radelitos im nächsten Jahr, wen sie zum Gegenbesuch nach Corinto reisen, ebenfalls Zirkusszenen zum Thema Klimaprobleme einstudieren.

Drei Wochen Zeit zum üben

Daran arbeiten auch Luis Lindo (24) und Bianca Darce (22), die drei Monate in Köln bleiben, um ihre Deutschkenntnisse zu verbessern und sich zum Zirkuspädagogen fortbilden zu lassen. Ihr Spezialgebiet ist der „Klima-Clown", der den Menschen in ihrer Heimat auf lustige Art zeigen will, wie man Müll vermeiden oder Verkehrsprobleme in den Griff bekommen kann. Mit den beiden und den acht weiteren Jugendlichen – sie bleiben knapp drei Wochen in Köln – soll in dieser Zeit ein gemeinsames Programm einstudiert werden – mit Jonglage, Akrobatik, Zauberei und Einrädern, Dialobo, Mastartistik und vielem mehr.

Die gemeinsame Zirkus-Vorstellung

Die „Somos-Show" des Circus Radelito mit zehn Jugendlichen aus Kölns Partnerstadt Corinto in Nicaragua wird dreimal aufgeführt: Am Samstag, 25. Oktober, um 14 Uhr und um 19.30 Uhr sowie am Sonntag, 26. Oktober, um 14 Uhr. Eintrittskarten (Erwachsene 6 Euro; Kinder/Schüler 4 Euro) gibt es unter Telefon 0221-640 59 10 oder via Internet. *(NR)*
www.radelito.de